

Nummer Sicher

DIGITALTUNER REVOX H 7



Der digitale Hörfunk ist für Klassik-Hörer schon fast ein Muß. Fragt sich nur, ob man ihn über Kabel oder über Antenne empfangen soll. Wer auf Nummer Sicher gehen will, entscheidet sich für ein Gerät, das beides kann.



Am einfachsten ist ohne Zweifel der Kabelanschluß. Nur: Wenn Sie an einen Wohnungswechsel denken, zum Beispiel von der Stadt aufs Land, dann stehen Sie möglicherweise ohne Breitbandanschluß da. Einen Digitaltuner ohne Antennen-eingang können Sie dann fürs erste einmotten. Und ob ländliche Gebiete in Zukunft verkabelt werden, ist fraglicher denn je. Die Bundespost/Telekom hat gerade erst beschlossen, ihre ehrgeizigen Kabelpläne, die milliarden schwere Verluste einfahren, auf Eis zu legen.

Also dann lieber gleich auf Direkt-empfang per Satellitenantenne setzen? Auch diese Variante hat ihre Tücken. Der eleganteste Weg, sich den Digital-funk vom Himmel zu holen, ist der Empfang des leistungsstarken TV-Sat mit handlichen Schüsseln, die auf jede Fensterbank passen. Das Risiko dabei: Wenn Sie Pech haben, wird das Hörfunkpaket auf dem TV-Sat Ende dieses Jahres von einem neuen Fernsehkanal verdrängt.

Als Alternative für den Digitalfunkempfang bietet sich der Postsatellit Kopernikus an – dafür sind aber größere Schüsseln mit aufwendiger Außenmontage erforderlich.

Es gibt zur Zeit nur wenige Digitaltuner, die für Kabel- und Antennenempfang gleichermaßen gerüstet sind. Einer von ihnen kommt in diesen Wochen auf den Markt: der Revox H 7. In Design und Bedienkonzept paßt er zur H-Anlage, deren Philosophie es ist, Tasten und Anzeigen der Geräte auf ein Minimum zu beschränken und stattdessen die Systemfernbedienung in den Mittelpunkt zu rücken. So begnügt sich auch der H 7 mit vier Tasten auf der Front: Netz, Kanal und Station aufwärts/abwärts. Mit der Kanaltaste wird eine von neun möglichen Empfangsfrequenzen abgerufen, von denen sechs bereits vorprogrammiert sind. Bei Kabelanschluß kommt derzeit bundesweit nur die Frequenz 118 Megahertz in Frage, die auf Kanal 1 liegt.

Mit Hilfe der Stationstasten können Sie nun durch das Angebot der 16 Hörfunkprogramme blättern. Angezeigt wird dabei nur die Stationsnummer und nicht, wie von anderen Digitaltunern gewohnt, Programmname und -typ im Klartext. Um diese Informationen sichtbar zu machen, brauchen Sie die Dialogfernbedienung H 210: Sie dirigiert menügesteuert die gesamte Anlage und empfängt im Gegenzug alle einschlägigen Informationen von den Geräten, die sie auf ihrem Display rückmeldet. Von hier aus können nun auch die einzelnen DSR-Programme gezielt angewählt oder nach Programmtyp ausgesucht werden, kann die Sprache- oder Musikkautstärke abgesenkt oder jede beliebige Empfangsfrequenz eingestellt werden.

NEUE TRICHTERANTENNE

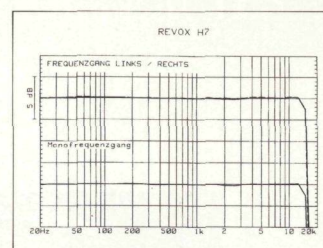
Für den DSR-Direkttempfang ab TV-Sat bietet Revox eine neuartige Trichterantenne mit nur 24 Zentimetern Durchmesser für 600 Mark an. Sie wird an die mit „X“ bezeichnete Antennenbuchse des H 7 angeschlossen und von dort auch gleich mit Speisespannung versorgt. Kanal 4 anwählen – schon steht die richtige Empfangsfrequenz von 1226 Megahertz. Jetzt muß die Antenne noch ausgerichtet werden: zunächst grob nach Südwesten und etwa 30 Grad nach oben, dann fein bis die „Sync“-Leuchte anzeigt, daß ein DSR-Signal empfangen wird. Schade, daß der H 7 keine feinteilige Signalstärkeanzeige hat – sie wäre bei dieser Prozedur hilfreich.

RAUSCHFREIER KLANG

Nach einigem Tüfteln ist die optimale Antennenposition gefunden und der Tuner bedankt sich mit störungsfreiem Empfang. Auch am Breitbandkabel konnten wir keinerlei Aussetzer feststellen – Voraussetzung ist natürlich eine digitalfunktaugliche Anschlußdose. Bei entsprechend hochwertigem Musikmaterial ist das Klangbild des H 7 glasklar und rauschfrei: Da kommt der beste UKW-Tuner nicht heran. Für optimale Klangqualität sorgt die bewährte Philips-Technik im Digitalteil, die auch in den hochwertigen CD-Playern aus dem Philips-Lager steckt. Die Empfangs- und Dekodier-Baugruppen stammen übrigens aus dem Hause Grundig.

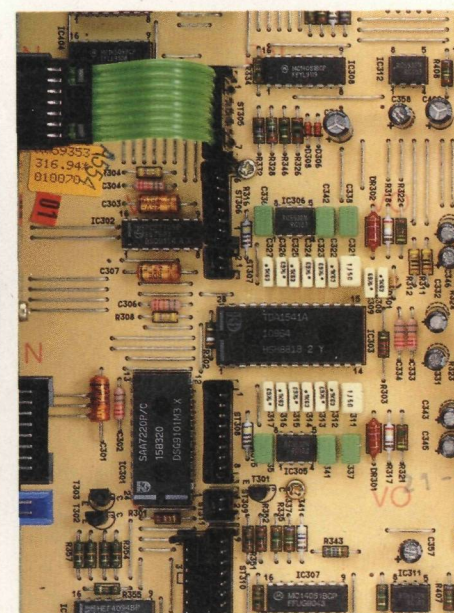
Im Vergleich zu den ähnlich aufgebauten Digitaltunern von Philips und Grundig ist der Revox H 7 nicht gerade billig. Dafür bietet er die wertige Optik – wahlweise in titan, champagner oder schwarz. Für Besitzer der H-Anlage ist er die ideale Ergänzung zum zentral gesteuerten System. Und nur in diesem Verbund, einschließlich Dialogfernbedienung, bringt er seine Fähigkeiten voll zur Geltung.

Ulrich Wienforth

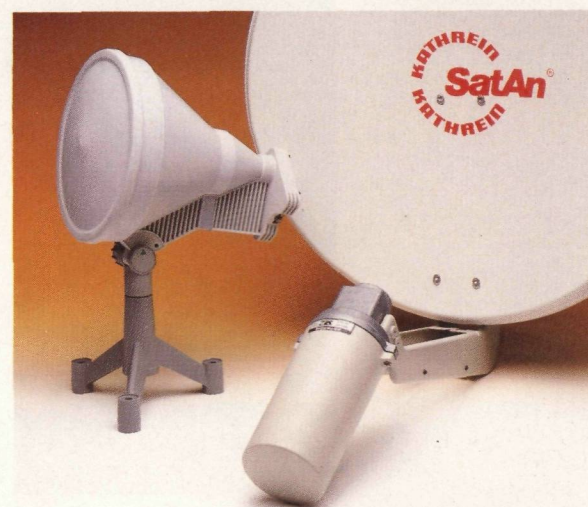


Qualitätsprofil Digitaltuner Revox H 7

Klangqualität	Praxistauglichkeit	Verarbeitung	Ausstattung	Standardklasse	Mittelklasse	Spitzenklasse
Qualitätsstufe: Spitzenklasse						
Preis-Gegenwert-Relation: ausreichend						



Bewährte Philips-Technik: Der H 7 arbeitet mit dem Wandler TDA 1541 und dem für DSR optimierten Digitalfilter SAA 7220.



Modulare Bauweise: an der Rückfront die Tuner-Bausteine für Kabel- und Antennenempfang, vorne die sogenannte DSR-Box.

Nur 24 Zentimeter misst der TV-Sat-Trichter von Revox. Die 60er Kathrein-Schüssel empfiehlt sich für den Kopernikus-Empfang

